

Antragsteller(in):

---

---

---

\_\_\_\_\_  
(Telefon)

Ennepe-Ruhr-Kreis  
- Untere Wasserbehörde -  
Hauptstraße 92  
58332 Schwelm

## Antrag

- auf Erteilung einer Erlaubnis zur Einleitung von gewerblich industriellem Abwasser in Gewässer gemäß § 8 Wasserhaushaltsgesetz (WHG)
- auf Genehmigung der Errichtung, des Betriebes oder der wesentlichen Änderung einer Abwasserbehandlungsanlage gemäß § 60 Abs. 7 WHG in Verbindung mit § 57 Abs. 2 Landeswassergesetz (LWG)<sup>1</sup>

Bezeichnung und Anschrift des Betriebes, von dem aus das Abwasser eingeleitet wird:

---

---

---

Ansprechpartner(in) für das Genehmigungsverfahren ist:

---

---

---

Tel.: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Stempel, Unterschrift des/der Antragstellers(in)

<sup>1</sup> Abwasserbehandlungsanlagen bedürfen u.a. dann keiner Genehmigung, soweit sie der Bauart nach zugelassen sind oder gemäß Freistellungsverordnung von der Genehmigungspflicht ausgenommen sind.

**Allgemeine Angaben:**

1. Bezeichnung des Grundstückes, auf dem das Abwasser anfällt:

Ort, Straße: \_\_\_\_\_

Gemarkung: \_\_\_\_\_

Flur: \_\_\_\_\_

Flurstück(e): \_\_\_\_\_

2. Falls abweichend:

Bezeichnung des Grundstückes, auf dem sich die Abwasserbehandlungsanlage befindet bzw. befinden soll:

Gemarkung: \_\_\_\_\_

Flur: \_\_\_\_\_

Flurstück(e): \_\_\_\_\_

3. Falls abweichend vom Antragsteller:

Eigentümer des/r Grundstücke(s):

Name u. Anschrift: \_\_\_\_\_

4. Betreiber der Abwasserbehandlungsanlage:

\_\_\_\_\_

5. Herkunftsbereich des Abwassers (Betriebsteil):

\_\_\_\_\_

6. Hauptbestandteile des Abwassers vor der Behandlung:  
(Inhaltsstoffe, Konzentration / Fracht)

a) \_\_\_\_\_

b) \_\_\_\_\_

c) \_\_\_\_\_

d) \_\_\_\_\_

e) \_\_\_\_\_

7. Einleitungsstelle in das Gewässer: (Angabe von Koordinaten nach UTM- oder Gauß-Krüger-System)

\_\_\_\_\_

## Antragsunterlagen:

Dem Antrag sind folgende Unterlagen/Angaben in dreifacher Ausfertigung beizufügen:

- a. Betriebsbeschreibung<sup>1</sup>
- b. Übersichtskarte<sup>2</sup> (Auszug) Maßstab ca. 1:20.000
- c. Katasterlageplan<sup>3</sup> (Auszug) Maßstab 1:500 oder 1:1.000
- d. Entwässerungsplan mit Angaben zur Einleitungsstelle<sup>4</sup>
- e. Allgemeiner Erläuterungsbericht zur Herkunft und zum Anfall des belasteten Abwasserstromes mit Anlagen-, Betriebs- und Verfahrensbeschreibung
- f. Abwassermengenberechnung und Dimensionierung der Abwasserbehandlungsanlage
- g. Bau- und Betriebsbeschreibung der Abwasserbehandlungsanlage<sup>5</sup>
- h. Angaben über eingesetzte Betriebs- und Hilfsstoffe<sup>6</sup> -Sicherheitsdatenblätter-
- i. Angaben über die zur Abwasserbehandlung eingesetzten Hilfsmittel (Flockungs-, Fällungs-, Neutralisations- und Flotationsmittel<sup>7</sup>) – Sicherheitsdatenblätter-
- j. Abwassermengen in l/Tag; in m<sup>3</sup>/Jahr
- k. Falls eine Genehmigung gemäß § 60 Abs. 7 WHG i.V.m. § 57 Abs. 2 LWG für die Abwasserbehandlungsanlage erforderlich ist, bitte ich den Baukostenwert der Anlage anzugeben.

---

<sup>1</sup> Allgemeine Angaben zum Betrieb (Anzahl der beschäftigten Personen, Arbeitstage im Jahr, Tagesarbeitszeit, Teilbereiche des Betriebes)

<sup>2</sup> Ausschnitt aus dem Stadtplan mit Lagemarkierung des Grundstückes

<sup>3</sup> Erhältlich z.B. beim Katasteramt des Ennepe-Ruhr-Kreises (Betroffene Grundstücke sind zu umranden)

<sup>4</sup> In einem übersichtlichen Maßstab, jedoch nicht kleiner als Maßstab 1:100. Der Entwässerungsplan muss die gesamte Entwässerung des Grundstückes in allen Details darstellen:

Verlauf der Entwässerungsleitungen, Armaturen, Pumpen, Sperrn, Sammelbecken, Abwasserbehandlungsanlagen, Übergabe an die Kanalisation, Kontrollmöglichkeiten, Probenahmeschächte usw. Die zu entwässernden Niederschlagsflächen sind zu kennzeichnen; die Größe der Flächen ist anzugeben. Die Lage von Lagerbehältern ist einzuzeichnen. Grundsätzlich sind alle Flächen des Geländes, auf denen mit einer Verunreinigung des Niederschlagswassers durch wassergefährdende Stoffe zu rechnen ist, über Behandlungsanlagen zu entwässern.

<sup>5</sup> Falls vorhanden unter Ergänzung der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung durch das Deutsche Institut für Bautechnik (DIBt) in Berlin.

<sup>6</sup> Unter Beifügung der EG- bzw. DIN-Sicherheitsdatenblätter mit Angaben zum Umschlagplatz sowie zur Lagerung und Mengen

<sup>7</sup> Unter Beifügung der EG- bzw. DIN-Sicherheitsdatenblätter mit Angaben zum Umschlagplatz sowie zur Lagerung und Mengen